

Ein heimlicher Verehrer

Von Thoronris

Kapitel 7: Verwirrungen

"Dracooo, da kommt unsere Eule!"

Pansy Parkinsons glockenhelle Stimme drang an das Ohr des genervten Slytherin, doch als er den Brief kommen sah, stahl sich ein winziges Lächeln auf seine Lippen *In den Briefen ins Granger so ganz anders ...*

Langsam las Draco die Zeilen des Briefes und auf eine merkwürdige Art und Weise wurde ihm warm ums Herz. „Ich würde dich ja gerne aufmuntern, doch ich weiß nicht, wer du bist ...“ Diesen Satz und den darauf folgenden Absatz las Draco noch ein zweites Mal. *Das soll aus Grangers Feder stammen? Das zickige, prüde Mädchen von eben?*

„Draco, nun zeig uns doch auch mal den Brief!“, riss ihn die Stimme seines Freundes aus den Gedanken. Rasch faltete er den Zettel zusammen und entgegnete: „Nichts da, das ist ein Brief an mich! Das ist meine ... Rache, es ist schon schlimm genug, dass ich euch habe die ersten Briefe mitlesen lassen! Verschwinde!“

Blaise Augenbrauen schossen in ungeahnte Höhen und misstrauisch meinte er: „Draco ... es geht dir doch noch um die Rache, oder?“

Mit blitzenden Augen starrte Draco den anderen an. „Sicher, Zabini, worum sollte es mir sonst gehen?“, sagte er gefährlich leise und eisig kalt. Ein Schauer lief Blaise über den Rücken und er schluckt – was war nur mit Draco los? Er gab sich normal, aber seine Handlungen waren komisch ...

oOoOoOo

„Mine? Wie kommt es bitte, dass du mit dem Gryffindor-Schwarm zusammen bist?“

Ein leises Flüstern drang an Hermines Ohr und sie drehte sich überrascht zu ihrer jüngeren Freundin um.

„Ich weiß nicht Ginny, er ist schon seit den Sommerferien so nett und heute Morgen hat er mich geküsst ... Das war so ein unbeschreibliches Gefühl ... ich könnte platzen,

wenn ich daran zurückdenke! Ich glaube, ich liebe ihn wirklich! Meinst du, er ist treu? Ich meine, ich denke, er weiß, wie begehrt er ist ... er könnte doch JEDE haben ... was hält ihn bei mir?"

Kichernd legte Ginny ihr die Hand auf die Schulter: „Mine ... du bist hübsch und intelligent! Was kann sich ein Mann mehr wünschen? Und wenn du zweifelst ... frag ihn doch, was er an dir liebt ... So, wie er sich in den letzten Tagen um dich bemüht hat, meint er es sicher ernst! Aber wie kam es, dass er dich heute, noch vor dem Frühstück, geküsst hat?“

„Oooh ... ich war am See spazieren und da ...“ Hermine stockte. Sie wollte nicht an das Gespräch mit Malfoy denken, denn irgendwie wurde ihr dabei immer so komisch, so undefinierbar traurig. „... da war er auch plötzlich da und dann ... hat er mich einfach geküsst. Und ich habe ihn auch geküsst ... na ja, und jetzt sind wir zusammen, denke ich ... wir haben das zwar nicht gesagt, aber wir sind Händchen haltend in die Halle gekommen, also glaube ich schon ... oder?“

„Mine, du bist so süß! Man merkt, dass es dein erster Freund ist!“

Lachend stand Ginny auf und ließ eine etwas verwirrte Hermine zurück. *Ich sollte wieder zu Dean ...*

oOoOoOo

Ein leises Kratzen ertönte aus der letzten Reihe im Unterricht von Binns. Irgendwo schien sich jemand eifrig Notizen zu machen.

Draco Malfoy saß da und schrieb. Er schrieb einen Brief an Hermine. Er musste ihr mitteilen, dass er Dean für einen Idioten hielt. Nein, er musste ihr sagen, dass er sich für sie freute. Aber das wäre unrealistisch, ganz sicher würde der Briefeschreiber sich nicht freuen, wenn Granger vergeben war! Moment, ER war ja der Briefeschreiber ...

Verwirrt schüttelte Draco den Kopf und seufzte. Er fühlte sich komisch. Hatte Granger tatsächlich angefangen zu weinen? Hatte er sie tatsächlich verletzt, als er sie als prüde bezeichnet hatte? Er hatte doch nur das letzte Wort haben wollen ... sie ein bisschen verlegen machen vor dem Super-Lover Dean Thomas. *Was für ein Ekelpaket ... so ein Schönling!*

Entsetzt setzte Draco sich auf – er dachte da tatsächlich über Granger nach? Er ... verspürte Eifersucht? Was war nur los? Hatte ihm das Theaterspielen in den Briefen etwa dumm gemacht?

Resignierend griff er wieder zur Feder und beschloss, die Gefühle, die er grade hatte, einfach niederzuschreiben ... irgendwie musste er das Schlammbrot und Dean wieder auseinander bekommen!

oOoOoOo

Flügelrascheln ertönte auf den Ländereien von Hogwarts und Hermine drehte sich überrascht um – da kam tatsächlich die Eule, die ihr immer solche wunderschönen Briefe zutrug. Plötzlich bekam sie Gewissensbisse ob ihrer neuen Beziehung, denn hier schien auch ein wunderbarer, toller Mensch am Werke zu sein, der nur ein wenig schüchterner war als Dean.

Liebste, nun noch unerreichbarere Hermine!

Was ich heute Morgen sehen musste, hat mich in ein Problem (um es mal so zu nennen) gestürzt. Du hast nun einen Freund, den netten, intelligenten, gutaussehenden Dean Thomas aus deiner Klasse.

Und was wird nun aus mir? Als ich dich da Händchen haltend mit ihm reinkommen sah, da verspürte ich (so schwer es mir fällt, das zuzugeben) brennende Eifersucht ... ich sollte mich für dich freuen, denn du bist nun sicher glücklich! Aber für mich haben sich alle Hoffnungen auf den gewünschten Ausgang dieser „Brief-Session“ aufgelöst.

Doch ich will nicht meckern und ich kann dir nicht böse sein ... ich habe nichts getan, um deine Sympathien zu erwecken. Trotzdem, ich werde dir weiter Briefe schreiben, ich möchte weiter erfahren, was dich bewegt ...

Ich hoffe, dass du ob deiner neuen Beziehung nicht die Lust verlierst, dich mir anzuvertrauen!

Mit traurigen und doch glücklichen Grüßen,

XXX

PS: Binns übertrifft sich grade mal wieder selbst ...

Schwer atmend ließ Hermine den Brief sinken – das war nur zu klar gewesen ... sie hatte ihn verletzt!

Aber immerhin wird er deswegen den Kontakt nicht abbrechen! *Ich glaube, diese Briefe sind wichtig geworden für mich ...*

oOoOoOo

Erstaunt schaute Draco auf, als direkt nach Ende der Geschichtsstunde die Eule mit einem Brief im Schnabel auf ihn wartete.

Wir bleiben in Kontakt ...